

# **Erste Group Bank AG – Jahresergebnisse 2009**

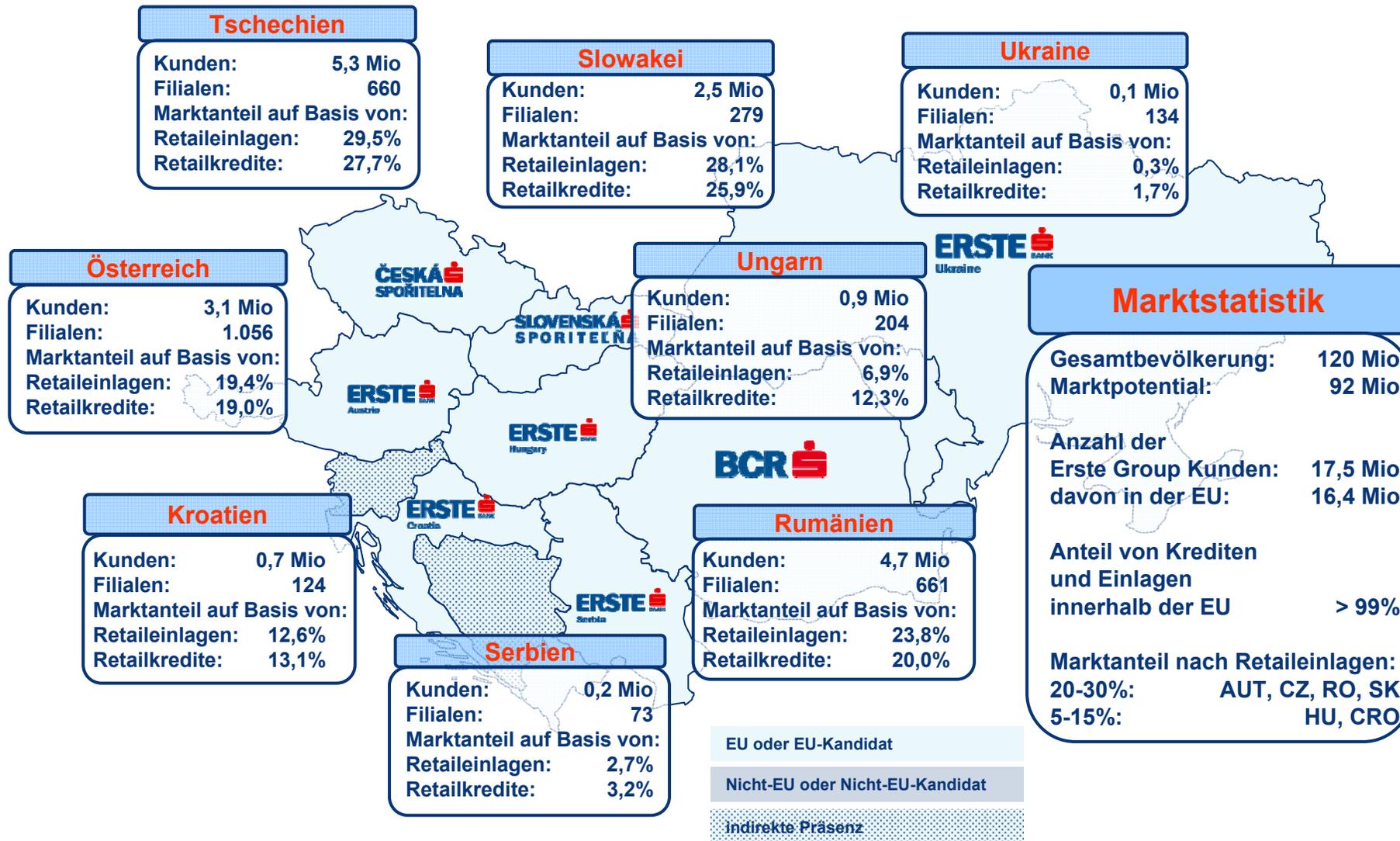
26. Februar 2010

Andreas Treichl  
Franz Hochstrasser  
Johannes Leobacher  
Bernhard Spalt  
Manfred Wimmer

# Erste Group in Zentral- und Osteuropa

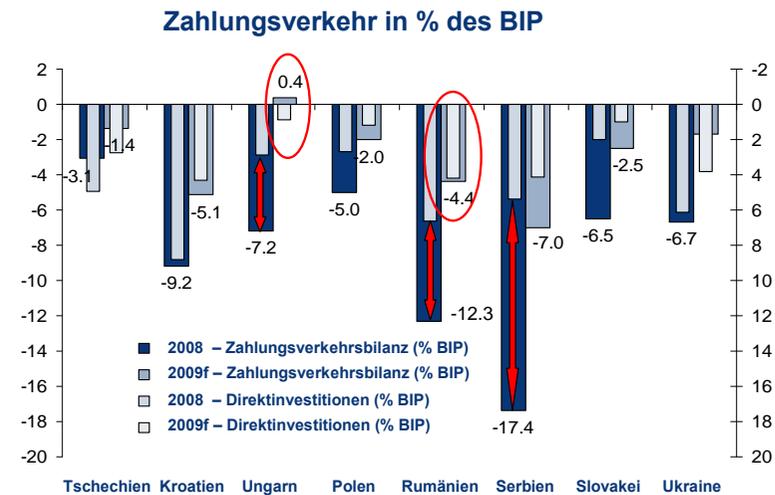
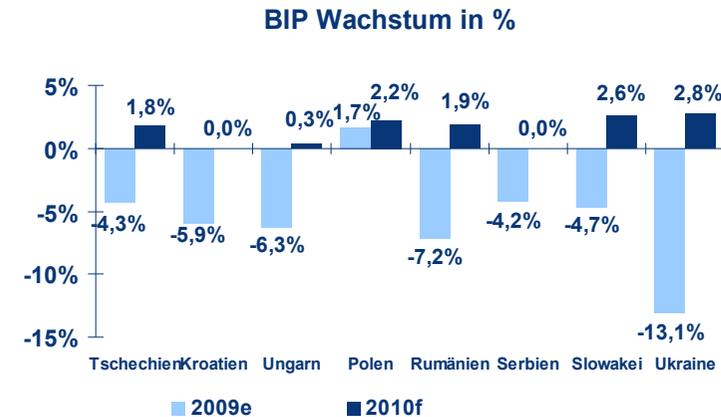


ERSTE GROUP



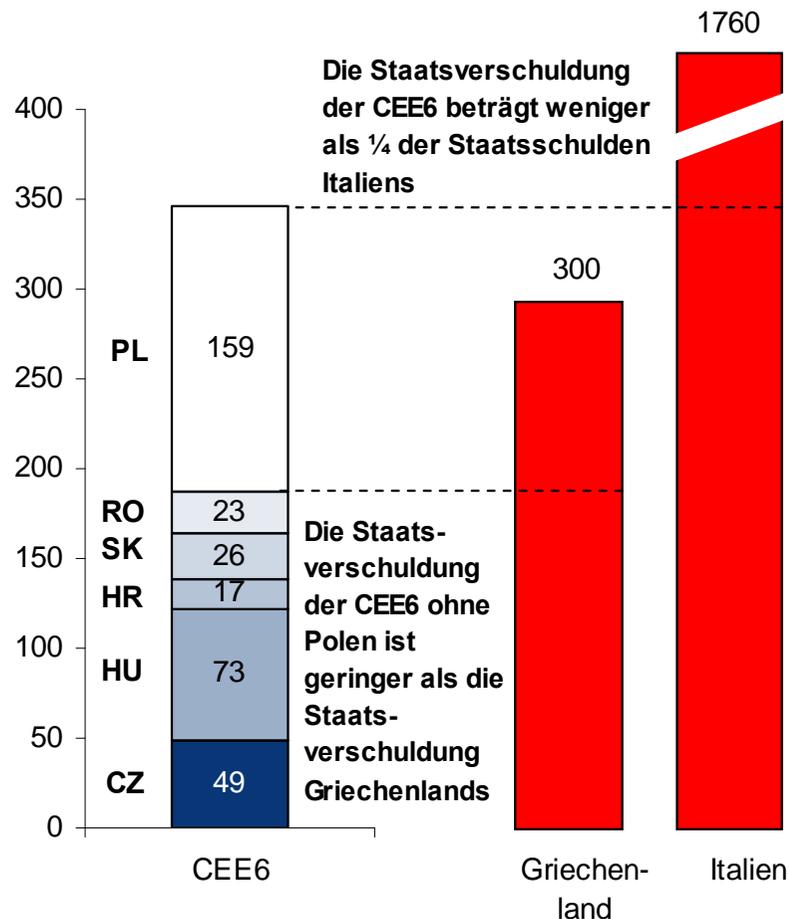
# Makro-Trends in Zentral- und Osteuropa

- **Wirtschaftliche Erholung für 2010 erwartet**
  - Erholung wird in Kroatien, Ungarn und Serbien langsamer verlaufen
  - Restliche Länder der Region werden um rund 2% wachsen – eindeutig stärker als die Euroländer (2010: 0,7%)
  
- **Neben leichtem Wachstum sprechen strukturelle Indikatoren für die Region**
  - Steuersysteme
  - Flexibler Arbeitsmarkt und hohe Produktivität
  
- **Zahlungsbilanzdefizite haben Niveau erreicht, die keine weitere Konsolidierung erfordern**
  - Großteils durch Direktinvestitionen abgedeckt



# Die Verschuldung der CEE6 ist im europäischen Vergleich äußerste gering (1)

Staatsverschuldung (Mrd EUR, 2009)



Die Staatsverschuldung der CEE6 beträgt weniger als  $\frac{1}{4}$  der Staatsschulden Italiens

Die Staatsverschuldung der CEE6 ohne Polen ist geringer als die Staatsverschuldung Griechenlands

**Die Staatsverschuldung der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarns, Rumäniens und Kroatiens beträgt zusammen etwa EUR 200 Mrd**

-Das ist weniger als die Verschuldung Griechenlands (EUR 300 Mrd)

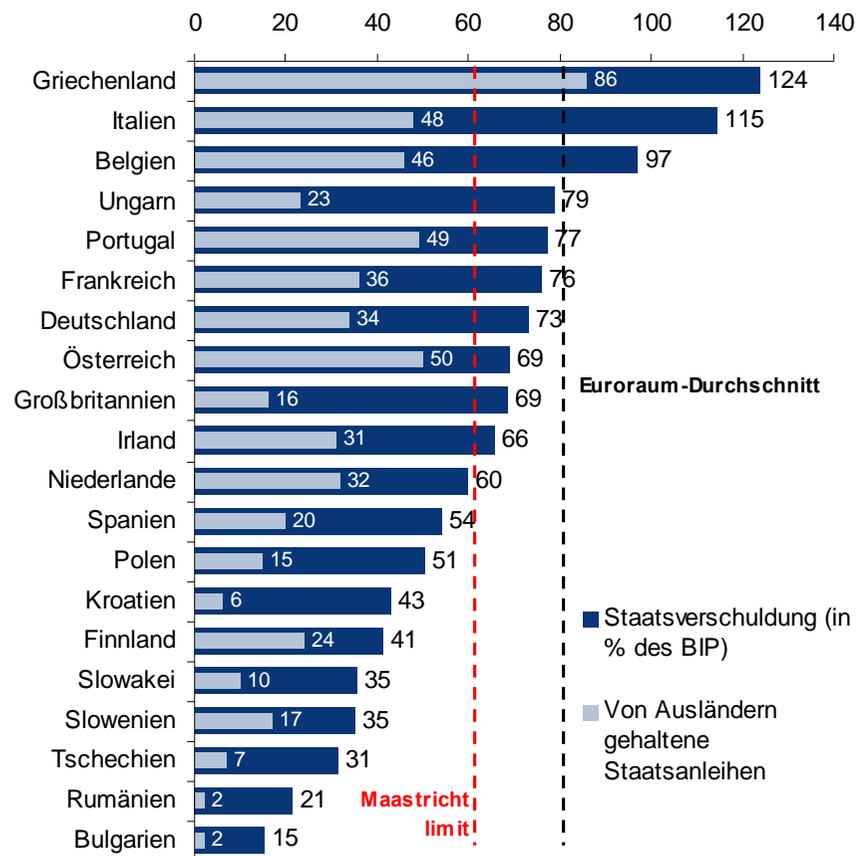
**Inklusive Polen wird die Verschuldung der CEE6 auf EUR 350 Mrd geschätzt und beträgt damit**

- weniger als die Spaniens (EUR 690 Mrd)
- weniger als  $\frac{1}{4}$  der Italiens (EUR 1760 Mrd)

Quelle: AMECO, Erste Group Research

# Die Verschuldung der CEE6 ist im europäischen Vergleich äußerst gering (2)

## Staatsverschuldung (in % des BIP, 2009E)



- Außer Ungarn konnten alle CEE-Länder ihre Staatsverschuldung unter 60% des BIP halten
- Die ungarische Staatsverschuldung wird für 2009 auf 80% des BIP geschätzt, was genau dem Durchschnitt des Euroraumes entspricht
- Der Anteil der von Ausländern gehaltenen Staatspapiere (der den Abverkauf beschleunigen könnte) ist relativ gering
  - In den CEE6 beträgt er etwa ¼ der gesamten Staatsschuld bzw. 2-23% des BIP
  - In Griechenland liegt er zum Vergleich bei 2/3 (oder fast 90% des BIP)

Quelle: AMECO, JEDH, Erste Group Research

# Kennzahlen 2009

## Anhaltend hohe Betriebsergebnisse in allen Segmenten



ERSTE GROUP

in EUR Mio	2009	2008	Vdg.	Q4 09	Q3 09	Q4 08
<b>Privatkunden &amp; KMU</b>	<b>3.008,1</b>	<b>2.707,0</b>	<b>11,1%</b>	<b>853,2</b>	<b>808,1</b>	<b>796,5</b>
<b>Österreich</b>	<b>816,2</b>	<b>764,6</b>	<b>6,8%</b>	<b>231,2</b>	<b>208,6</b>	<b>239,3</b>
EB Oesterreich	328,3	281,0	16,8%	84,7	90,4	79,1
Haftungsverbund	488,0	483,6	0,9%	146,6	118,2	160,1
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>2.191,9</b>	<b>1.942,4</b>	<b>12,8%</b>	<b>622,0</b>	<b>599,4</b>	<b>557,2</b>
Tschechien	855,3	789,1	8,4%	220,5	230,1	231,4
Rumänien	644,9	555,6	16,1%	209,6	162,4	148,8
Slowakei	249,1	221,9	12,3%	73,1	78,7	63,7
Ungarn	255,7	210,1	21,7%	67,0	77,8	62,3
Kroatien	176,2	166,0	6,1%	48,6	48,3	42,2
Serbien	11,0	10,7	2,2%	1,8	2,7	4,0
Ukraine	(0,3)	(11,1)	97,1%	1,3	(0,6)	4,8
<b>GCIB</b>	<b>556,0</b>	<b>460,5</b>	<b>20,7%</b>	<b>154,0</b>	<b>134,6</b>	<b>133,5</b>
<b>Group Markets</b>	<b>484,0</b>	<b>221,2</b>	<b>&gt;100,0%</b>	<b>37,3</b>	<b>104,8</b>	<b>(10,8)</b>
<b>Corporate Center</b>	<b>(276,7)</b>	<b>(391,6)</b>	<b>29,3%</b>	<b>(50,0)</b>	<b>(47,0)</b>	<b>(115,8)</b>
<b>Total Erste Group</b>	<b>3.771,4</b>	<b>2.997,0</b>	<b>25,8%</b>	<b>994,5</b>	<b>1.000,5</b>	<b>803,5</b>

\*) Änderungen im Konsolidierungskreis führen nur zu geringfügigen Verzerrungen. Im Jänner 2009 trat eine zusätzliche Sparkasse (Kufstein) dem Haftungsverbund bei; die Opportunity Bank, Montenegro wurde von der EBCR im März 2009 übernommen. Investbanka, Macedonia wurde von der Steirischen Sparkasse im Okt 2008 übernommen.

# Kennzahlen 2009 –

## Stabile Erträge auf hohem Niveau – Kosten gesunken

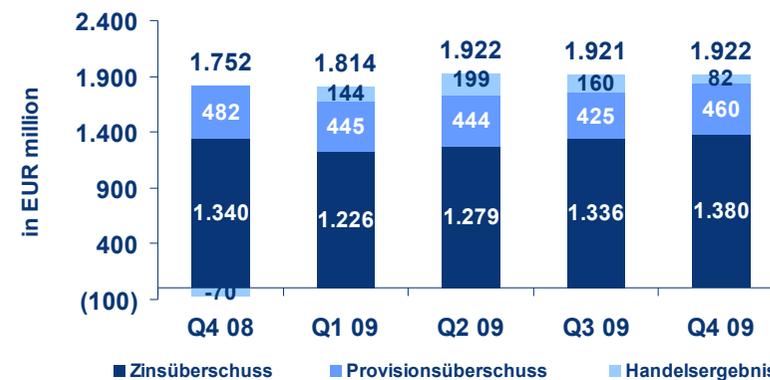
### – Betriebserträge stiegen um 8,3% - Quartalsergebnis bleibt auf hohem Niveau

- Im Jahresverlauf stabiler Zinsüberschuss trotz geringer Ausweitung des Kreditvolumens (anhaltend schwache Nachfrage sowie selektiveres Wachstum) (+6,3% auf EUR 5.220,9 Mio ggü. Vorjahr/ +3,3% ggü. Q3)
- Provisionsüberschuss gegenüber 2008 auf EUR 1.772,8 Mio gesunken (-10,1%); Q4 ggü Q3: + 8,1% hauptsächlich aus Versicherungsgeschäft (Kooperation mit VIG).
- Handelsergebnis + 410,1%; Anstieg ggü sehr schwachem Ergebnis 08; getragen vom Kunden-, Fixed Income und Geldmarktgeschäft. Q4 schwächer (-48,7%) ggü Q3.

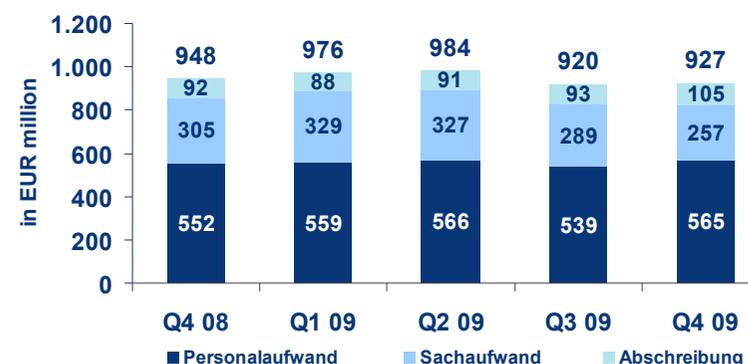
### – Betriebsausgaben gegenüber 2008 um 4,9% gesunken, leichter Anstieg in Q4 (0,8%)

- erfolgreiche Maßnahmen zur Kostenkontrolle zeigen Wirkung: Personalkosten -3,7% , Verwaltungsaufwand -4,9% und Sachaufwand -8,4% gegenüber dem Vorjahr.
- **Betriebsergebnis stieg um 25,8% auf EUR 3.771,4 Mio.**

Betriebserträge pro Quartal



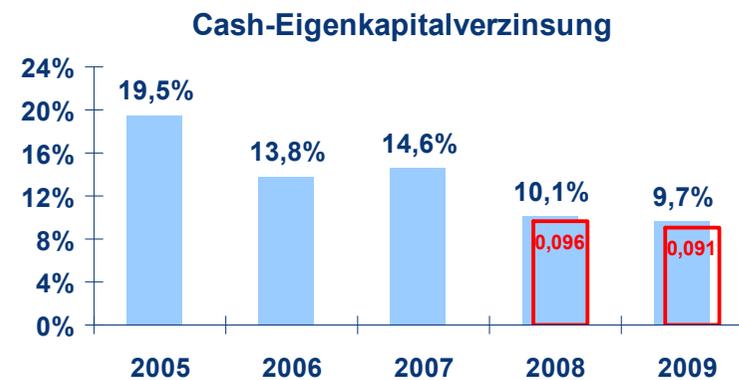
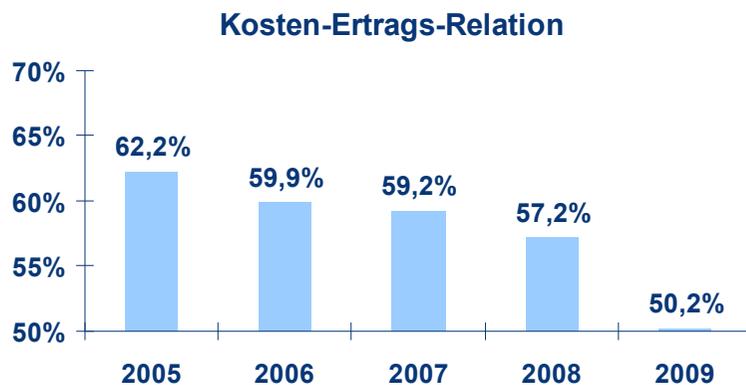
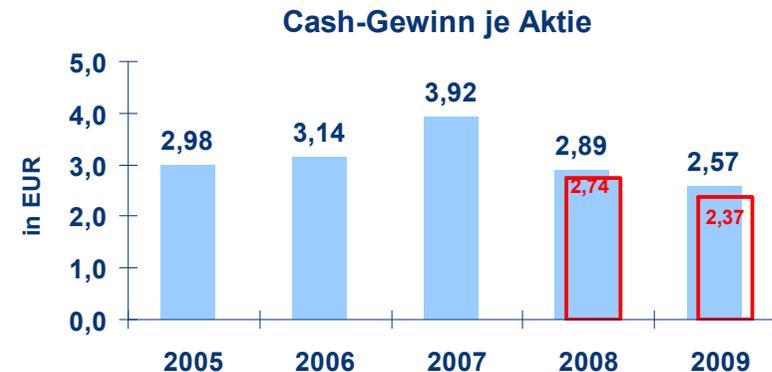
Betriebsausgaben pro Quartal



1) Betriebsergebnis = Betriebsertrag (Zinsüberschuss + Erträge aus Gebühren & Provisionen + Handelsergebnis) minus allgemeiner Verwaltungsaufwand

# Kennzahlen 2009 – Kosten-Ertrags-Relation sinkt auf Rekordwert

- **Jahresüberschuss stieg auf EUR 903,4 Mio (+5,1%)**  
- 60 Millionen neuer Aktien senken Gewinn/Aktie
- **Nettozinsmarge auf Zins tragende Aktiva von 2,8% (JE 2008) auf 3,0% verbessert**  
- Stabile bzw- leicht verbesserte Margen in CEE (bis auf 4,7%) und Österreich (bis auf 2,0%)
- **Cash ROE erreichte 9,7% auf erhöhtes Kapital**  
- Kapital wurde 2009 um EUR 5 Mrd gesteigert (+45,3%) (Emission von EUR 1,76 Mrd. PS-Kapital im H1 09 und EUR 1,7 Mrd neue Aktien).
- **Kosten-Ertrags-Relation sinkt auf Rekordwert von 50,2%**
- **Dividendenvorschlag für HV: EUR 0,65**



# Kundeneinlagen der Erste Group – Trends pro Quartal und Bereich



ERSTE GROUP

– Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen stieg ggü. VJ um 2,5%

- Wachstum durch höhere Sparquoten und Stabilisierung der CEE-Währungen unterstützt.

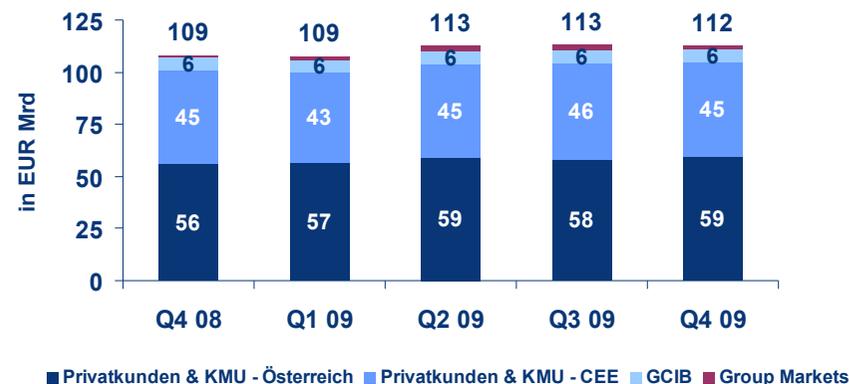
– Retail & KMU Einlagenwachstum von 5,3%

- Starker Zuwachs in Österreich (+ 6,2%) – in EB Oesterreich 11,5%
- Einlagenzuwachs in der ganzen Region, mit Ausnahme der Slowakei (Einlagen -6,0% nach starkem Wachstum vor Euroeinführung)

– Wachstum der Einlagen in GCIB (+ 3,1%)

– Kredit/Einlagenverhältnis stabil bei 115,3%

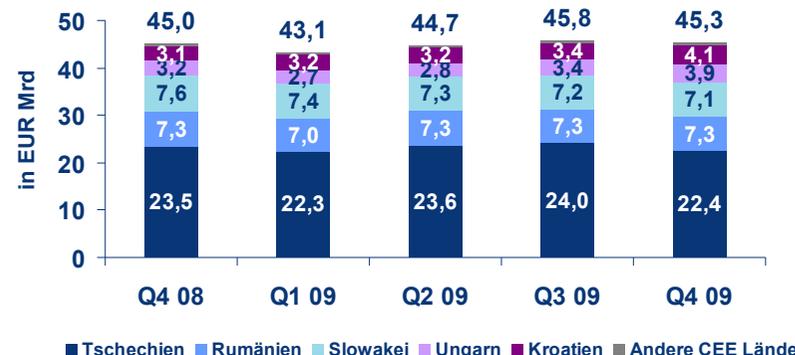
Kundeneinlagen nach Hauptsegmenten \*



Kundeneinlagen nach Subsegmenten (Privatkunden & KMU-Details: Österreich)



Kundeneinlagen nach Subsegmenten (Privatkunden & KMU-Details: CEE)



\*) Differenzen aufgrund von Konsolidierungseffekten

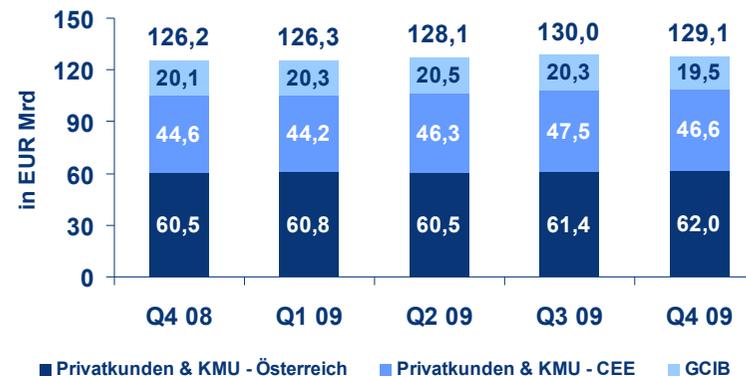
# Kreditportfolio der Erste Group – Trends pro Quartal und Bereich



ERSTE GROUP

- **Das Gesamtvolumen an Kundenkrediten erhöhte sich ggü. VJ wegen anhaltend schwacher Nachfrage um 2,5%**
  - Gesamtkreditwachstum in Q4 2009 um 0,6% ggü. Q3 gesunken.
  - Die Wachstumsraten wurden auch durch die starke Volatilität der meisten CEE-Währungen beeinflusst.
- **Im Kernbereich Retail & SME stieg das Kreditvolumen um 3,3% ggü. VJ**
  - Wachstum in Österreich ggü VJ 2,4%, in CEE +4,4%
- **GCIB-Kreditvolumen ggü. VJ um 3,3% niedriger**
  - Selektive Wahrnehmung von Finanzierungsmöglichkeiten, trotzdem Rückgang wegen Rückzahlungen und schwacher Nachfrage.

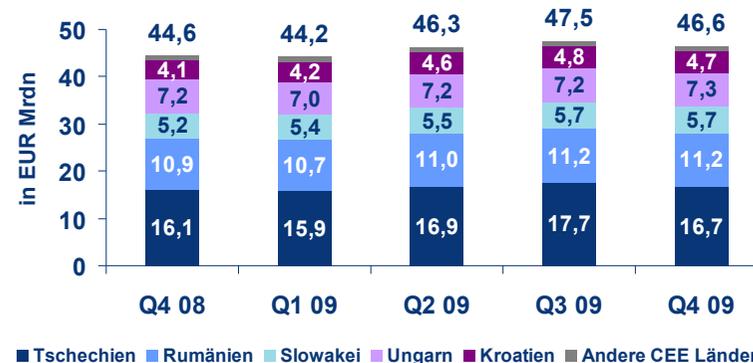
Kundenforderungen nach Hauptsegmenten \*



Kreditvolumen pro Quartal  
(Privatkunden & KMU-Details: Österreich)



Kreditvolumen pro Quartal  
(Privatkunden & KMU-Details: CEE)



\*) Differenzen aufgrund von Konsolidierungseffekten

# Risikoprofil profitiert vom Geschäftsmix – Trend zu geringerem NPL-Wachstum hält an

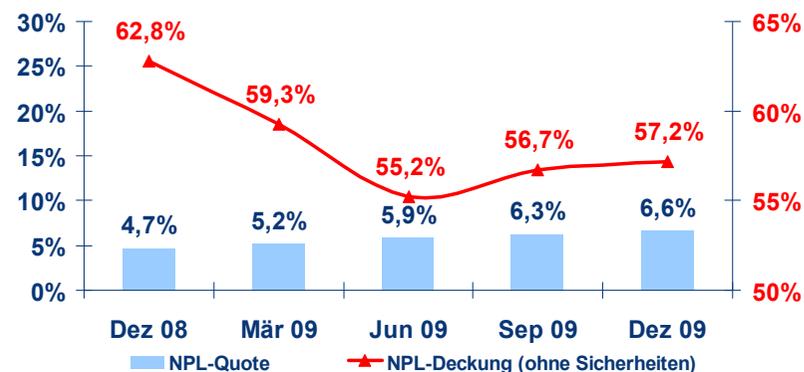
## – Zuwachs der NPL hat sich im Q4 weiter verringert

- NPL-Quote stieg von JE 08 (4,7%) auf 6,6%. Zuwachsraten gingen stark zurück (nach +120 Bp in H1 09 nur noch 70 Bp in H2 09) Langsames Wachstum von NPLs in CEE und Rückgang in Österreich
- Rückgang der NPL-Zuwachsraten war im Retail-Bereich ausgeprägter als im Firmenkundengeschäft.

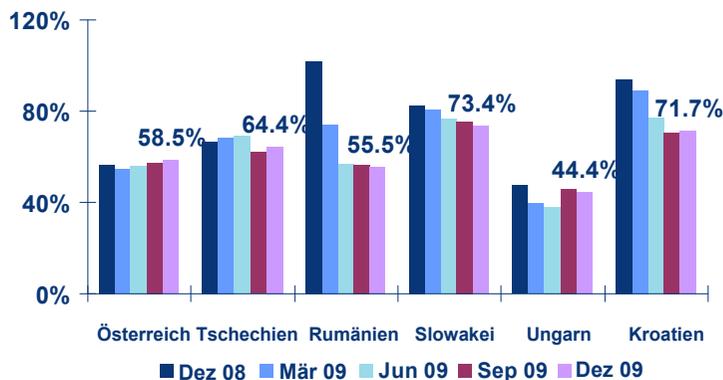
## – NPL-Deckungsquote in Q4 2009 weiter verbessert

- Deckungsquote verbesserte sich auf 57,2% nach 55,2% zum Halbjahr.
- Deckungsquote in Österreich verbessert, In CEE im ersten Halbjahr gesunken, seither stabilisiert.

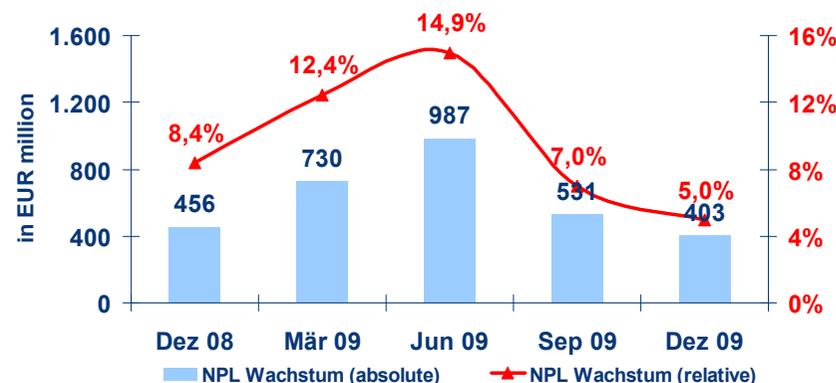
Erste Group: NPL-Quote vs NPL-Deckung



NPL-Deckungsquoten in Kernmärkten



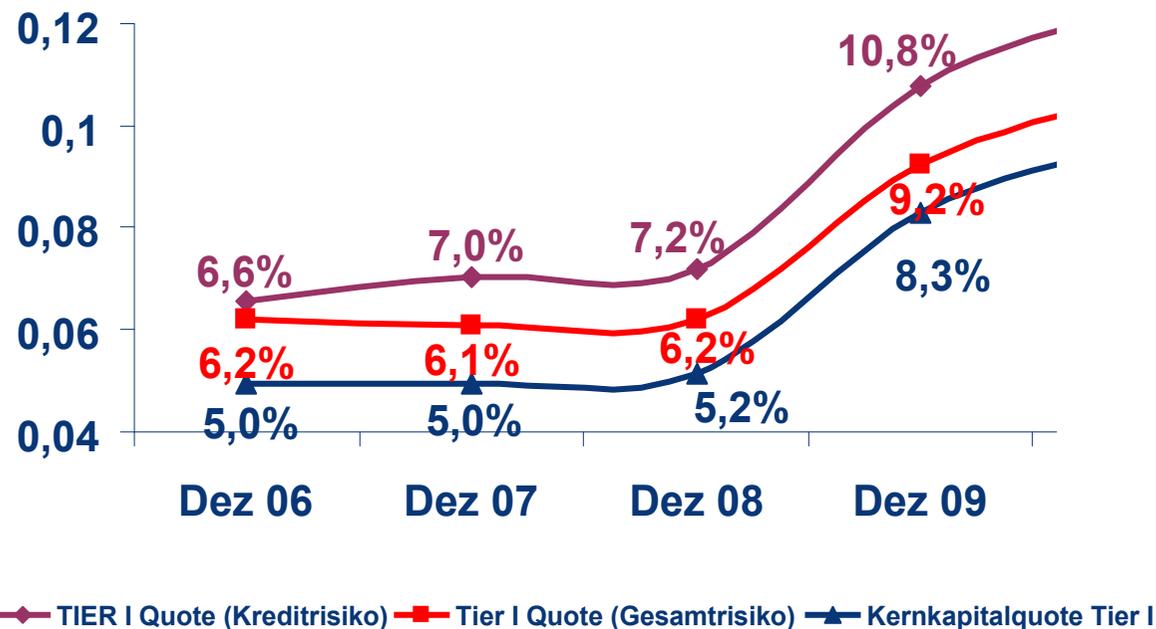
NPL Wachstum pro Quartal (absolute/relative)



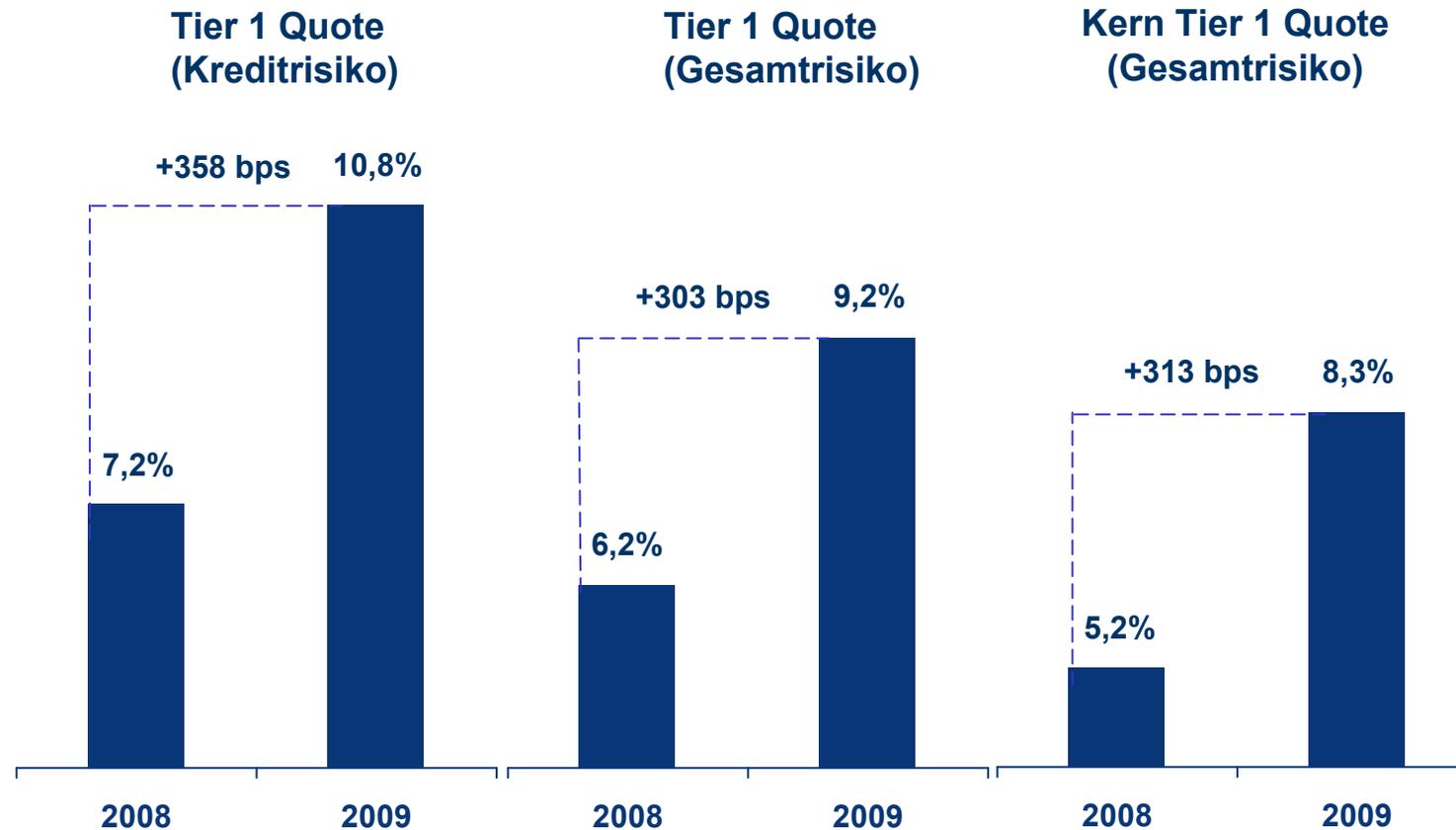
Darstellung der Schlüsselmärkte. NPL-Deckungsquoten basieren auf dem Konzept des Ursprungslandes. Gesamt-NPL-Quoten und NPL-Deckungsquoten basieren auf Kundenkrediten.

# Erste Group – 2009 brachte wesentlich verbesserte Kapitalquote

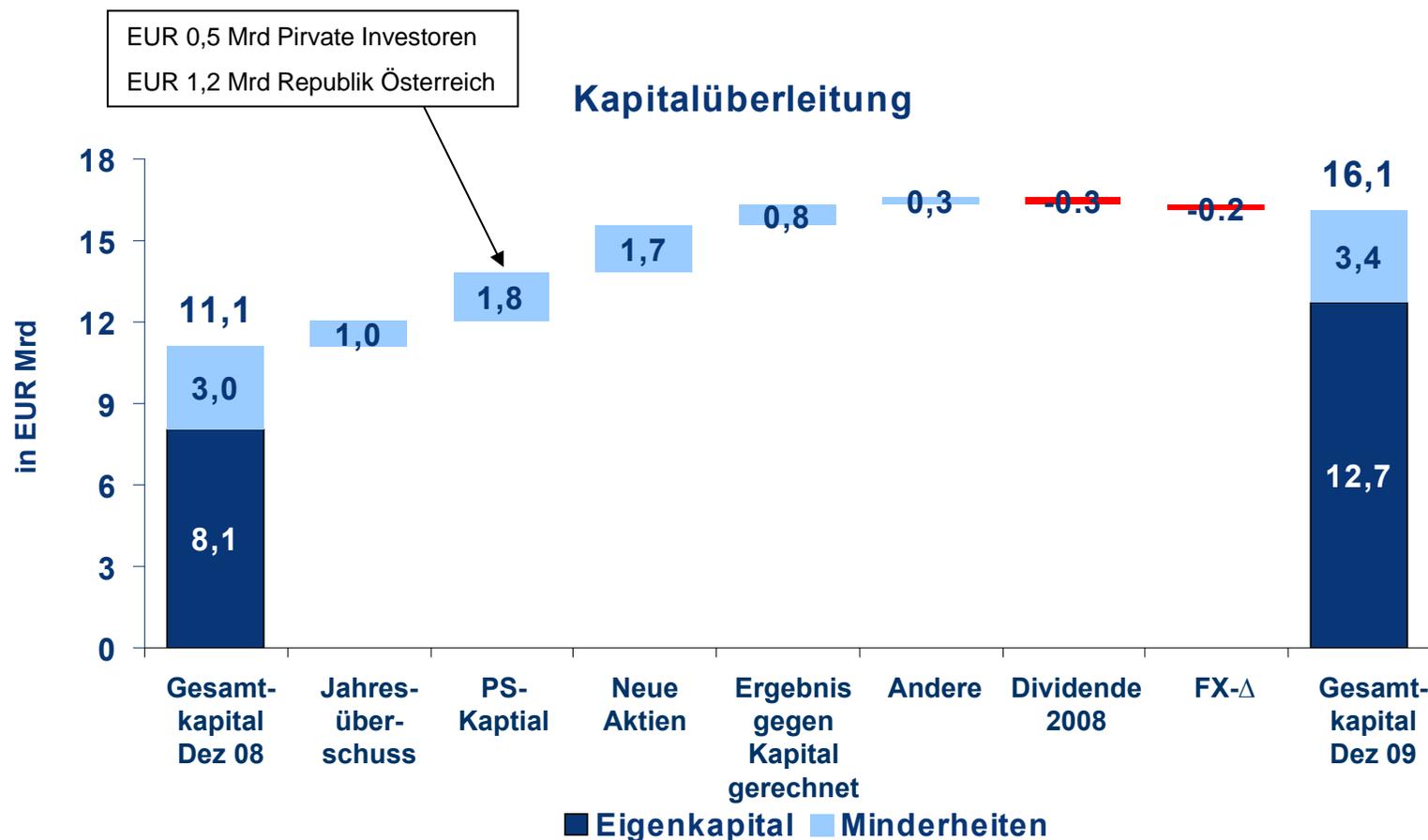
## Kapitalquoten



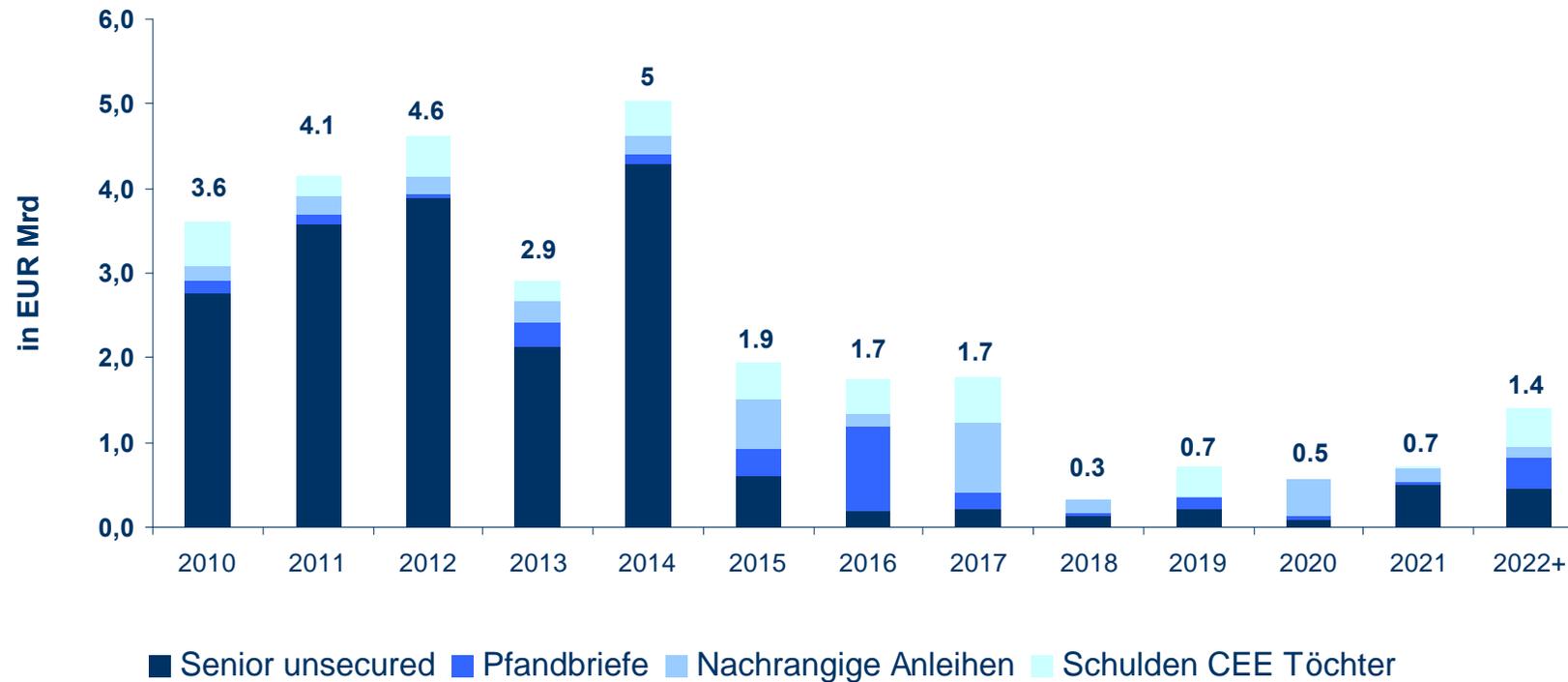
# Kapitalquoten Erste Group – Wesentliche Verbesserung



# Erste Group – Kapital wurde in 2009 um EUR 5 Mrd erhöht



## Tilgungsprofil der Erste Group



# Gewinn- und Verlustrechnung



ERSTE GROUP

in EUR Mio	2009	2008	Vdg.	Q4 09	Q3 09	Q4 08
Zinsüberschuss	5.220,9	4.913,1	6,3%	1.380,0	1.335,6	1.339,8
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(2.056,6)	(1.071,4)	92,0%	(607,4)	(557,1)	(469,1)
Provisionsüberschuss	1.772,8	1.971,1	(10,1%)	459,5	425,1	482,1
Handelsergebnis	585,1	114,7	>100,0%	82,1	159,9	(70,2)
Verwaltungsaufwand	(3.807,4)	(4.001,9)	(4,9%)	(927,1)	(920,1)	(948,2)
Sonstiger betrieblicher Erfolg	(355,8)	(778,8)	54,3%	(154,0)	(114,3)	(637,8)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – FV	113,2	(295,6)	na	56,8	68,5	(180,7)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – AfS	(204,1)	(213,8)	4,5%	(97,7)	(87,7)	(202,2)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – HtM	(6,8)	(61,2)	88,9%	(8,8)	2,9	(59,3)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern - fortgef. Geschäft</b>	<b>1.261,3</b>	<b>576,2</b>	<b>&gt;100,0%</b>	<b>183,4</b>	<b>312,8</b>	<b>(745,6)</b>
Steuern vom Einkommen	(284,7)	(177,3)	60,6%	(15,1)	(78,3)	87,1
Nettoergebnis aus aufgegeb. Geschäftsbereich	0,0	639,7	na	0,0	0,0	29,5
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>976,6</b>	<b>1.038,6</b>	<b>(6,0%)</b>	<b>168,3</b>	<b>234,5</b>	<b>(629,0)</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	73,2	179,0	(59,1%)	(15,0)	6,5	(25,6)
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>903,4</b>	<b>859,6</b>	<b>5,1%</b>	<b>183,3</b>	<b>228,0</b>	<b>(603,4)</b>
Betriebserträge	7.578,8	6.998,9	8,3%	1.921,6	1.920,6	1.751,7
Betriebsausgaben	(3.807,4)	(4.001,9)	(4,9%)	(927,1)	(920,1)	(948,2)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.771,4</b>	<b>2.997,0</b>	<b>25,8%</b>	<b>994,5</b>	<b>1.000,5</b>	<b>803,5</b>
Kosten-Ertrags-Relation	50,2%	57,2%		48,2%	51,2%	54,1%
Eigenkapitalverzinsung	9,1%	9,6%		6,2%	11,4%	(27,0%)

# Konzernbilanz (IFRS) - Aktiva



ERSTE GROUP

in EUR Mio	Dez 09	Dez 08	Vdg.
Barreserve	5.996	7.556	(20,6%)
Forderungen an Kreditinstitute	13.140	14.344	(8,4%)
Forderungen an Kunden	129.134	126.185	2,3%
Risikovorsorgen	(4.954)	(3.783)	31,0%
Handelsaktiva	8.598	7.534	14,1%
Finanzielle Vermögenswerte - FV	2.997	4.058	(26,1%)
Finanzielle Vermögenswerte - AfS	16.390	16.033	2,2%
Finanzielle Vermögenswerte - HtM	14.899	14.145	5,3%
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	241	260	(7,3%)
Immaterielle Vermögenswerte	4.867	4.805	1,3%
Sachanlagen	2.344	2.386	(1,8%)
Steueransprüche	577	859	(32,8%)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	58	526	(89,0%)
Sonstige Aktiva	7.423	6.533	13,6%
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>201.710</b>	<b>201.441</b>	<b>0,1%</b>
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>	<b>106,383</b>	<b>103,663</b>	<b>2,6%</b>

# Konzernbilanz (IFRS) - Passiva



ERSTE GROUP

Verbriefte Verbindlichkeiten	29.612	30.483	(2,9%)
Handelspassiva	3.157	2.519	25,3%
Sonstige Rückstellungen	1.670	1.620	3,1%
Steuerschulden	361	389	(7,2%)
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	343	na
Sonstige Passiva	6.302	4.968	26,9%
Nachrangige Verbindlichkeiten	6.148	6.047	1,7%
Kapital	16.123	11.095	45,3%
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	12.709	8.079	57,3%
Den Eigentümern d. Mutterunternehmens zurechenbar	3.414	3.016	13,2%
<b>Summe der Passiva</b>	<b>201.710</b>	<b>201.441</b>	<b>0,1%</b>
<b>Tier 1 - Quote (Kreditrisiko)</b>	<b>10,8%</b>	<b>7,2%</b>	
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>12,7%</b>	<b>9,8%</b>	

# Segmentberichterstattung – Überblick



ERSTE GROUP

in EUR Mio	Privatkunden & KMU		GCIB		Group Markets		Corporate Center		Gesamte Gruppe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Zinsüberschuss	4.532,5	4.399,2	570,5	469,3	193,2	263,8	(75,3)	(219,1)	5.220,9	4.913,1
Risikovorsorgen	(1.788,6)	(885,4)	(267,9)	(186,0)	0,0	0,0	0,0	(0,0)	(2.056,6)	(1.071,4)
Provisionsüberschuss	1.567,9	1.661,5	162,7	161,3	106,1	137,8	(63,9)	10,6	1.772,8	1.971,1
Handelsergebnis	182,6	115,8	(3,0)	2,8	407,0	15,8	(1,5)	(19,6)	585,1	114,7
Verwaltungsaufwand	(3.274,9)	(3.469,5)	(174,2)	(172,8)	(222,2)	(196,1)	(136,1)	(163,5)	(3.807,4)	(4.001,9)
Sonstiger Erfolg	(314,6)	(469,7)	(69,7)	(44,4)	(3,9)	(10,1)	(65,4)	(825,1)	(453,5)	(1.349,3)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>904,9</b>	<b>1.351,9</b>	<b>218,4</b>	<b>230,0</b>	<b>480,2</b>	<b>211,1</b>	<b>(342,2)</b>	<b>(1.216,7)</b>	<b>1.261,3</b>	<b>576,2</b>
Steuern vom Einkommen	(238,7)	(265,9)	(47,0)	(51,6)	(89,3)	(45,9)	90,3	186,2	(284,7)	(177,3)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	666,2	1.085,9	171,4	178,4	390,9	165,1	(251,9)	(1.030,5)	976,6	398,9
Nettoergebnis aus gegebenem Geschäftsbereich	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	(0,0)	631,6	0,0	639,7
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>666,2</b>	<b>1.093,9</b>	<b>171,4</b>	<b>178,4</b>	<b>390,9</b>	<b>165,1</b>	<b>(251,9)</b>	<b>(398,9)</b>	<b>976,6</b>	<b>1.038,6</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	65,5	208,7	5,0	8,6	23,1	13,7	(20,3)	(51,9)	73,2	179,0
<b>Den Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>600,7</b>	<b>885,2</b>	<b>166,4</b>	<b>169,8</b>	<b>367,8</b>	<b>151,5</b>	<b>(231,6)</b>	<b>(346,9)</b>	<b>903,4</b>	<b>859,6</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	74.338,4	73.717,5	26.536,8	22.791,3	3.144,9	1.851,3	2.579,4	3.124,3	106.599,5	101.484,4
Durchschn. zugeordnetes EK	4.143,4	3.325,4	2.086,0	1.454,8	344,0	189,8	3.368,5	3.996,9	9.941,9	8.966,9
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>52,1%</b>	<b>56,2%</b>	<b>23,9%</b>	<b>27,3%</b>	<b>31,5%</b>	<b>47,0%</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>50,2%</b>	<b>57,2%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>14,5%</b>	<b>26,6%</b>	<b>8,0%</b>	<b>11,7%</b>	<b>106,9%</b>	<b>79,8%</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>9,1%</b>	<b>9,6%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	108.584,3	105.155,8	19.458,1	20.110,7	259,9	492,9	831,4	425,5	129.133,7	126.184,9
Kundeneinlagen zum Periodenende	104.664,0	99.386,4	6.089,1	5.906,6	2.086,7	1.288,3	(797,3)	2.723,7	112.042,4	109.305,0

# Segmentberichterstattung – Österreich



ERSTE GROUP

in EUR Mio	Haftungsverbund		EB Oesterreich		Österreich	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Zinsüberschuss	957,1	1.005,5	637,5	625,8	1.594,6	1.631,4
Risikovorsorgen	(331,3)	(307,2)	(151,4)	(100,9)	(482,7)	(408,1)
Provisionsüberschuss	393,6	381,9	302,8	292,4	696,4	674,2
Handelsergebnis	50,3	15,8	9,4	16,8	59,7	32,6
Verwaltungsaufwand	(913,1)	(919,6)	(621,4)	(654,1)	(1.534,5)	(1.573,6)
Sonstiger Erfolg	(163,3)	(155,9)	3,2	(84,8)	(160,1)	(240,7)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>(6,6)</b>	<b>20,5</b>	<b>180,0</b>	<b>95,2</b>	<b>173,4</b>	<b>115,7</b>
Steuern vom Einkommen	(19,3)	(5,4)	(40,8)	(20,0)	(60,2)	(25,4)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	(25,9)	15,1	139,1	75,2	113,2	90,3
Nettoergebnis aus gegebenem Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	4,9
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>(25,9)</b>	<b>15,1</b>	<b>139,1</b>	<b>80,1</b>	<b>113,2</b>	<b>95,2</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	(22,2)	41,2	10,0	(1,4)	(12,2)	39,8
<b>Den Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>(3,7)</b>	<b>(26,1)</b>	<b>129,1</b>	<b>81,5</b>	<b>125,4</b>	<b>55,4</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	24.107,9	24.608,5	14.066,6	14.316,3	38.174,5	38.924,9
Durchschn. zugeordnetes EK	305,4	218,7	1.137,4	981,1	1.442,8	1.199,9
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>65,2%</b>	<b>65,5%</b>	<b>65,4%</b>	<b>70,0%</b>	<b>65,3%</b>	<b>67,3%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>11,4%</b>	<b>8,3%</b>	<b>8,7%</b>	<b>4,6%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	35.852,8	34.222,9	26.137,4	26.300,1	61.990,2	60.523,0
Kundeneinlagen zum Periodenende	32.501,6	31.804,8	26.841,4	24.078,3	59.343,0	55.883,1

# Segmentberichterstattung – Zentral- und Osteuropa (1)



ERSTE GROUP

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Zinsüberschuss	1.083,0	1.108,1	836,8	749,5	385,9	340,4	353,6	298,7
Risikovorsorgen	(288,1)	(131,9)	(532,4)	(129,0)	(156,5)	(87,0)	(170,8)	(73,5)
Provisionsüberschuss	429,5	424,9	164,8	236,3	104,6	108,4	86,2	130,7
Handelsergebnis	38,6	2,6	26,6	27,4	8,3	20,2	29,9	4,5
Verwaltungsaufwand	(695,8)	(746,4)	(383,3)	(457,6)	(249,6)	(247,2)	(214,0)	(223,8)
Sonstiger Erfolg	(107,3)	(217,2)	17,0	13,2	(50,3)	(34,5)	(1,3)	10,8
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>459,9</b>	<b>439,9</b>	<b>129,4</b>	<b>439,8</b>	<b>42,4</b>	<b>100,4</b>	<b>83,5</b>	<b>147,4</b>
Steuern vom Einkommen	(105,4)	(89,7)	(17,1)	(73,2)	(14,4)	(17,6)	(25,7)	(37,7)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	354,5	350,2	112,3	366,6	28,0	82,8	57,8	109,7
Nettoergebnis aus gegebenem Geschäftsbereich	0,0	9,7	0,0	(6,5)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>354,5</b>	<b>359,9</b>	<b>112,3</b>	<b>360,1</b>	<b>28,0</b>	<b>82,8</b>	<b>57,8</b>	<b>109,7</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	7,1	10,1	38,8	120,0	0,4	0,0	(0,0)	0,2
<b>Den Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>347,4</b>	<b>349,8</b>	<b>73,5</b>	<b>240,1</b>	<b>27,6</b>	<b>82,7</b>	<b>57,9</b>	<b>109,5</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	11.356,6	11.484,8	9.646,3	9.375,7	5.504,4	4.263,9	4.761,8	4.674,8
Durchschn. zugeordnetes EK	1.009,9	808,4	548,1	449,4	457,2	301,3	393,3	320,9
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>44,9%</b>	<b>48,6%</b>	<b>37,3%</b>	<b>45,2%</b>	<b>50,0%</b>	<b>52,7%</b>	<b>45,6%</b>	<b>51,6%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>34,4%</b>	<b>43,3%</b>	<b>13,4%</b>	<b>53,4%</b>	<b>6,0%</b>	<b>27,5%</b>	<b>14,7%</b>	<b>34,1%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	16.720,9	16.099,8	11.190,2	10.919,8	5.670,4	5.240,6	7.301,5	7.169,3
Kundeneinlagen zum Periodenende	22.414,9	21.976,9	7.297,0	7.303,4	7.145,0	7.598,8	3.931,2	3.159,5

# Segmentberichterstattung – Zentral- und Osteuropa (2)

in EUR Mio	Kroatien		Serbien		Ukraine		CEE	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Zinsüberschuss	223,4	204,6	28,1	33,5	27,1	33,0	2.937,9	2.767,8
Risikovorsorgen	(74,5)	(28,1)	(7,0)	(6,6)	(76,7)	(21,0)	(1.305,9)	(477,3)
Provisionsüberschuss	74,4	76,9	10,9	7,4	1,3	2,6	871,5	987,2
Handelsergebnis	9,0	14,8	3,1	4,1	7,5	9,5	122,9	83,2
Verwaltungsaufwand	(130,6)	(130,4)	(31,1)	(34,3)	(36,1)	(56,2)	(1.740,4)	(1.895,9)
Sonstiger Erfolg	(1,4)	(1,7)	(1,5)	1,8	(9,7)	(1,3)	(154,5)	(228,9)
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>100,3</b>	<b>136,2</b>	<b>2,5</b>	<b>5,9</b>	<b>(86,7)</b>	<b>(33,4)</b>	<b>731,5</b>	<b>1.236,1</b>
Steuern vom Einkommen	(18,5)	(27,4)	(0,3)	0,4	2,9	4,7	(178,5)	(240,5)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	81,9	108,7	2,2	6,3	(83,7)	(28,7)	553,0	995,6
Nettoergebnis aus gegebenem Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>81,9</b>	<b>108,7</b>	<b>2,2</b>	<b>6,3</b>	<b>(83,7)</b>	<b>(28,7)</b>	<b>553,0</b>	<b>998,8</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	30,6	37,0	0,8	1,6	0,0	0,0	77,7	168,9
<b>Den Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>51,3</b>	<b>71,8</b>	<b>1,4</b>	<b>4,7</b>	<b>(83,7)</b>	<b>(28,7)</b>	<b>475,3</b>	<b>829,9</b>
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	3.577,6	3.619,8	741,2	815,8	576,0	557,8	36.163,9	34.792,7
Durchschn. zugeordnetes EK	194,2	158,4	49,0	44,5	48,9	42,8	2.700,6	2.125,6
<b>Kosten-Ertrags-Relation</b>	<b>42,6%</b>	<b>44,0%</b>	<b>74,0%</b>	<b>76,2%</b>	<b>n.a.</b>	<b>124,5%</b>	<b>44,3%</b>	<b>49,4%</b>
<b>Eigenkapitalverzinsung</b>	<b>26,4%</b>	<b>45,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>10,5%</b>	<b>n.a.</b>	<b>(67,1%)</b>	<b>17,6%</b>	<b>39,0%</b>
Kundenforderungen zum Periodenende	4.683,9	4.125,4	518,2	461,5	509,0	616,4	46.594,1	44.632,8
Kundeneinlagen zum Periodenende	4.075,6	3.132,4	373,1	287,4	84,3	44,9	45.321,0	43.503,2

# Jahresergebnisse - Zusammenfassung



ERSTE GROUP

## **-Betriebsergebnis stieg um 25,8% auf EUR 3.771,4 Mio**

-Unterstützt von über das ganze Jahr starken Quartalsergebnissen

## **- Jahresüberschuss stieg um 5,1% auf EUR 903,4 Mrd**

## **- Alle CEE-Töchter erwirtschaften in 2009 Gewinne (Ausnahme Ukraine)**

## **- Kreditrisiko war größte Herausforderung in 2009**

-Risikokosten stiegen auf EUR 2.056,6 Mrd , Deckungsquote für notleidende Forderungen (NPL) steigt, da sich Zuwachs an neuen NPL im Jahresverlauf abschwächte

- **Deckung der NPL stieg im Jahresverlauf** auf 57,2% (Q3 09: 56,7%)

-Risikokosten bezogen auf durchschnittliches Kreditvolumen stieg auf 161 Bp (Q3 09: 151 Bp)

-NPL-Quote (bezogen auf das gesamte Kreditrisiko) stieg auf 6,6% (6,3% in Q3)

-Zuwachs der NPL-Quote schwächte sich im Jahresverlauf 2009 ab (30Bp/Q4, 40Bp/Q3, 70 Bp/Q2)

## **- Gesamtkapital um EUR 5 Mrd erhöht (+45,3%)**

-Basiert auf erfolgreicher Kapitalerhöhung, Begebung von Partizipationskapital und Geschäftserfolg in 2009

-Tier 1-Quote (Kreditrisiko) verbesserte sich auf 10,8% (JE 08 7,2%)

-Tier 1-Quote (Gesamtrisiko) auf 9,2% verbessert (JE 08: 6,2%)

-Kern Tier 1-Quote (Gesamtrisiko) verbesserte sich auf 8,3% (JE 08: 5,2%)

# Resümee – Vorsichtig optimistisch für 2010



ERSTE GROUP

## - Marktumfeld verbessert sich langsam

- CEE-Märkte der Erste Group werden sich besser entwickeln als Rest von Europa
- Lage angespannt in Ländern, die IMF-Hilfe erhalten
- Aber Voraussetzungen für wirtschaftliche Erholung ist um vieles besser als im Rest von Europa, weil:
  - geringere Staatsverschuldung/Bip
  - niedrigere Steuersätze
  - flexibler Arbeitsmarkt
  - höheres Wachstumspotential
  - Zugriff auf EU-Strukturfonds
  - besseres Investitionsklima

## - Geschäftsmodell der Erste Group hat in der Krise seine Stärke bewiesen

- Operative Stärke im Jahr 2009 bildet solide Basis für die Zukunft...
- ... und sichert starkes Potential um Risiko zu absorbieren.
- Qualität des Kreditbuches wird sich laufend verbessern...
- ...Risikokosten aber für den Großteil des Jahres 2010 hoch bleiben

## - Basel III bleibt Fragezeichen

- Politischer Wille, die Kreditvergabe an die Realwirtschaft sowie Hereinnahme von Spareinlagen zu fördern, spiegelt sich im regulatorischen Vorschlag nicht wider.
- Regulatorische Festlegung von Basel III in 2010 eher unwahrscheinlich
- Unsicherheit wird anhalten, aber bessere Bedingungen für Retailbanken bei Kapital und Liquidität kommen mit großer Wahrscheinlichkeit.